



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und den Abgeordneten des SSW

zu „Sportvereine in der Krise nicht allein lassen - Fortführung der CoronaSoforthilfen“ (Drs. 19/2642)

Gemeinsam mit den Sportvereinen und -verbänden durch die Krise – finanzielle Begleitung der Sportvereine

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag erkennt an, dass die Fortsetzung des Lockdowns für die Sportvereine und -verbände sowie alle Sporttreibenden und im Breitensport engagierten Personen eine bedrückende Situation darstellt. Die Bedeutung des Sports für eine gesunde, aktive und glückliche Gesellschaft kann nicht adäquat ersetzt werden. Der Landtag wird sich deshalb dafür einsetzen, dass kontaktfreier Sport sowie Kinder- und Jugendsport auf öffentlichen oder privaten Sportanlagen wieder erlaubt wird, sobald es das Infektionsgeschehen zulässt.

Darüber hinaus sieht der Landtag die Notwendigkeit, dass Sportvereine und -Verbände auch im anhaltenden Pandemiegeschehen weiter unterstützt werden müssen. Der organisierte Sport ist ein Garant für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wir werden ihn mit all seinem vielseitigen Bewegungsangebot in Zukunft noch mehr brauchen, um die Menschen wieder zusammenzubringen.

Deshalb begrüßt der Schleswig-Holsteinische Landtag, dass die Landesregierung die durch die Corona-Pandemie finanziell stark strapazierten Sportvereine und -verbände weiterhin unterstützt, indem sie im Dezember 2020 das Soforthilfeprogramm aus dem Frühjahr 2020 mit einem Betrag in Höhe von 2,5 Millionen Euro wieder aufgelegt hat.

Jörg Hansen
und Fraktion

Barbara Ostmeier
und Fraktion

Kathrin Bockey
und Fraktion

Joschka Knuth
Und Fraktion

Lars Harms
und die Abgeordneten des SSW